



Freie und Hansestadt Hamburg

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

An die
Herkunftssprachenlehrkräfte der Grundschulen,
Stadtteilschulen, Gymnasien

Birte Priebe
Deutsch als Zweitsprache,
Herkunftssprachen

Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung (LI)
Abteilung Fortbildung - Teilreferat
Sprachen
Weidenstieg 29, 20259 Hamburg
Tel.: + 49 40 428842 - 522

Nachrichtlich: schulischer PR

**Ausschreibung für die Qualifizierung der herkunftssprachlichen Lehrkräfte mit einem
Auslandsexamen oder fachfremd unterrichtende Lehrkräfte in der Grundschule und
Sekundarstufe I**

Anmeldung bis zum 20.01.2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ab dem zweiten Schulhalbjahr 2023/24 bietet das Landesinstitut eine Qualifizierung für Sie als Lehrkräfte an, die in Hamburg das Fach Herkunftssprachen (Arabisch, Albanisch, Bosnisch, Farsi, Italienisch, Türkisch, Ukrainisch u.a.) in der Grundschule und in der Sekundarstufe I unterrichten. Viele von Ihnen haben das Studium im Ausland absolviert und arbeiten als Lehrkräfte in verschiedenen Schulformen oder in außerschulischen Bildungsträgern. Sie gehören zu der Gruppe von Lehrkräften, die aus formalen Gründen nicht am Anpassungsqualifizierung (APQ) teilnehmen können.

Viele von Ihnen müssen sich in die Didaktik und Methodik des herkunftssprachlichen Unterrichts einarbeiten, weil Sie in Ihren Dienstzeiten in den Heimatländern eine andere Zielgruppe unterrichten. Zur Unterstützung bieten wir Ihnen eine Qualifizierung im Umfang von 48 Stunden an. Durch die Teilnahme können Sie die Grundlagen für ein erfolgreiches Unterrichten legen. Das Angebot ist auch offen für Lehrkräfte, die im Schuldienst andere Fächer unterrichten und fachfremd Herkunftssprachen unterrichten möchten.

Ziel der Weiterbildung:

In den Seminaren der Qualifizierung erfolgt eine Einführung in das Hamburger Schulsystem und in die Herkunftssprachen. Rahmenrichtlinien werden thematisiert sowie das Basiswissen zum Spracherwerb im Kontext von Mehrsprachigkeit vermittelt. Übungen und Unterrichtsmethoden zu der konkreten Herkunftssprachenpraxis werden einen weiteren Schwerpunkt der Weiterbildung bilden.

Ferner steht die Unterrichtsplanung unter Einbezug des Rahmenplans HSU - Beobachtungs-, Planungs-, Reflexions-, Durchführungskompetenz- im Mittelpunkt. Es werden Hospitationen durchgeführt, um einen Einblick in die Unterrichtspraxis zu erhalten und mit der eigenen vergleichen zu können. Dies dient dem Perspektivwechsel und ist von elementarer Bedeutung.

Die (maximal) 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Reihe werden mit 12 Seminarabschnitten im Schuljahr begleitet. Das LI und die Seminarleitungen stehen den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern als Ansprechpartner bei Fragen, Problemen und Rückmeldungen zur Verfügung.

Die Hospitationen werden vom LI aus organisiert und durchgeführt. Im Anschluss daran wird eine Auswertung stattfinden.

Zielgruppe:

- HSU-Lehrkräfte, die neu als HSU-Lehrkräfte in Hamburg arbeiten (werden);
- HSU-Lehrkräfte, die schon lange als Lehrkräfte arbeiten und didaktisch-methodische Grundlagen auffrischen möchten;
- HSU-Lehrkräfte, die schon im Schuldienst sind, andere Fächer unterrichten und interessiert sind, HSU fachfremd zu unterrichten.

Auswahlkriterien:

Es stehen 18 Plätze zur Verfügung. Sollte es mehr Bewerberinnen und Bewerber geben, erfolgt die Auswahl nach folgenden Kriterien:

- Lehrkräfte, die im Bereich Herkunftssprachen unterrichten, werden bevorzugt berücksichtigt (erste Priorität);
- Lehrkräfte, die im kommenden Schuljahr Herkunftssprachen unterrichten werden, werden ebenfalls bevorzugt berücksichtigt (zweite Priorität);
- Lehrkräfte, die als Fachlehrer im Schuldienst arbeiten und die Herkunftssprachen fachfremd unterrichten möchten.
- Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber sind im Rahmen des Nachteilsausgleichs bevorzugt zu berücksichtigen;
- Fristgemäßer Eingang der Bewerbung

Sollten es nach Bewerbungsschluss mehr gleichrangige Bewerberinnen und Bewerber als Plätze geben, entscheidet das Los.

Rahmenbedingungen:

Die Fortbildung umfasst 48 Stunden verteilt auf die Zeit von März 2024 bis November 2024 und wird in 12 Bausteinen an sechs Samstagen von 9.00- 16:30 Uhr (6, 5 Std.) durchgeführt. Dazu gehören ca. 9 Stunden Unterrichtshospitationen inklusive Auswertung in Hamburger Schulen.

Die Teilnahme ist inklusive der Vor- und Nachbereitungszeit in vollem Umfang auf die Arbeitszeit anrechenbar (vgl. Schreiben der Amtsleitung vom November 2012). Auch die Fahrtzeiten werden entsprechend der „Dienstvereinbarung über Regelungen zur Organisation und Förderung von Fort- und Weiterbildung für die Zielgruppen des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) an staatlichen Schulen in Hamburg“ auf die Arbeitszeit angerechnet. Bitte beachten Sie auch die Hinweise des Gesamtpersonalrates: <https://li.hamburg.de/tagungen/13672322/hinweise-gpr/>.

Die sechs Fortbildungstermine sind wie folgt:

- Samstag, 2. März 2024
- Samstag, 13. April 2024
- Samstag, 1. Juni 2024
- Samstag, 6. Juli 2024
- Samstag, 14. September 2024
- Samstag, 23. November 2024

Folgende Hospitationsangebote sind vorgegeben:

- Individuelle Hospitationen bei erfahrenen Kolleginnen und Kollegen im Sprachenunterricht im März/April 2024
- Gegenseitige Hospitationen der teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen im April/Mai 2024
- Individuelle Hospitationen durch die Fortbildnerinnen des Landesinstituts ab August 2024

Anforderungen an den Weiterbildungsnachweis:

Die Teilnehmenden erhalten für jede besuchte Veranstaltung eine Bescheinigung über ihre Teilnahme (über Dauer und Inhalt der Veranstaltungen). Wenn mindestens 40 Stunden (90%) der Teilnahme nachgewiesen werden können, erhalten sie einen Qualifizierungsnachweis (bei darüber hinaus gehenden entschuldigtem Fehlzeiten sind Ausgleichsmöglichkeiten in Absprache mit dem Anbieter möglich).

Bewerbung

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung bis zum **20.01.2024** und nutzen Sie dafür bitte das Formblatt.

Telefon: 040/ 428842 – 522

Fax:+49 40 428842- 519

Bei Fragen stehen folgende Personen per E-Mail zur Verfügung:

Jule.boehmer@li.hamburg.de

Silvana.safouane@bsb.hamburg.de

Birte.priebe@li.hamburg.de

Mit freundlichen Grüßen

Hamburg, 30. Nov 2023



**Bewerbung für das Qualifizierungsangebot:
Herkunftssprachen**

bis zum 20.01.2024 per Mail an: birte.priebe@li.hamburg.de oder Fax:+49 40 428842- 519

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Qualifizierung der Herkunftssprachenlehrkräfte in der Grundschule und in der Sekundarstufe I an:

Name, Vorname: _____

Schule: _____

Dienstl. E-Mail: _____

Ich unterrichte aktuell die Herkunftssprache _____ im Jahrgang _____.

Ich werde im kommenden Schuljahr 2024/25 die Herkunftssprache _____ im Jahrgang _____ unterrichten.

Ich bin bereits im Schuldienst und unterrichte fachfremd.

Ich bin schwerbehindert (freiwillige Angabe).

Datum

Unterschrift der Bewerberin/des Bewerbers

Die Schulleitung hat das Anschreiben an die Bewerberinnen und Bewerber zur Kenntnis genommen, stimmt der Bewerbung zu und sorgt für entsprechende Entlastung.

Datum, Unterschrift Schulleitung, Schulstempel

Die Fahrtzeiten werden entsprechend der „Dienstvereinbarung über Regelungen zur Organisation und Förderung von Fort- und Weiterbildung für die Zielgruppen des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) an staatlichen Schulen in Hamburg“ auf die Arbeitszeit angerechnet und können auf das folgende Schuljahr übertragen werden.

Der schulische Personalrat bestätigt, dass er sich nach §88 Absatz 1, Ziffer 18./19./26 HmbPersVG mit der Bewerbung befasst hat und der Auswahl sowie Durchführung

zustimmt nicht zustimmt (Begründung erforderlich)

Datum / Unterschrift schulischer Personalrat